



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

## **„G“ = (engl.) Governance oder Corporate Governance oder faire Unternehmensführung**

Das „G“ in ESG bedeutet Corporate Governance, d.h. es werden hier die Aspekte einer guten oder fairen Unternehmensführung des Managements betrachtet.

Hierbei geht es um die Anwendung und Festlegung von verschiedenen Grundsätzen, um eine gute und organisierte Unternehmensführung zu erreichen und derart zu gewährleisten, dass mindestens alle Regeln, Verfahren, Richtlinien oder Gesetze eingehalten werden.

Bzgl. der Corporate Governance gibt es zwei verschiedene Ansätze. Einerseits gibt es einen „Shareholder Ansatz“ (alleinige Verhältnisse zwischen dem Unternehmen und den Aktionären auf dem Markt). Dieses Konzept ist aber auf dem europäischen Raum eher weniger verbreitet.

Im europäischen Raum Anwendung setzt man mehrheitlich auf den erweiterten „Stakeholder-Ansatz“ (Beziehungen zwischen dem Unternehmen und der

gesamten Gesellschaft; d.h. es zählen zu den betroffenen Gruppen nicht nur die Aktionäre sondern auch die Mitarbeiter, die Kunden sowie die Geschäftspartner.

Corporate Governance Systeme sollten auf den folgenden vier Gestaltungsfeldern hin ausgerichtet sein:

1. Strukturen und Prozesse, durch die Zielsetzungen erreicht werden können,
2. Evaluation von Führungskräften zur kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensführung,
3. Unternehmenskommunikation, um Transparenz und Vertrauen zu gewinnen und zu festigen,
4. Festlegung der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens um eine Struktur- und Handlungsmaxime auf Basis aller landesspezifischen Regeln, Verfahren, Richtlinien oder Gesetze zu errichten.

Während die Punkte 1 bis 3 deutlich nach außen an die „Stakeholder“ adressiert sind, so bezieht sich der Punkt 4 die Compliance des Management-Teams.



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

<b>Handlungsfelder „G“</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Einheit</b>
1. Handlungsfeld qualitativ beschreibbare Kriterien			
1.1. es gibt eine normative Unternehmenszielsetzung			---
1.1.1 in Bezug auf „Visionen“			---
1.1.2 in Bezug auf „Werte“			---
1.1.3 in Bezug auf „Ziele“			---
1.2 es gibt eine „Balance-Score-Card“ des Unternehmens, welche regelmäßig überprüft und angepasst wird			---
1.3 es gibt eine „Sustainable Balance-Score-Card“ des Unternehmens, welche regelmäßig überprüft und angepasst wird			---
1.4 es gibt Vorgaben und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung			---
1.5 bei Auslandsgeschäften, der Umsatzanteil in Regionen mit schlechtem Korruptionsindex			[%]
1.6 es gibt einen unternehmenseigenen „Code of Ethics“			---
1.7 es gibt ein Innovations- & Produktmanagement			---
1.8 es gibt einen werteorientierten „3P-Ansatz / People – Planet – Profit“			---
1.9 die „17 UN-Ziele“ für eine nachhaltige Entwicklung sind Basis unseres Managementverständnisses			



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

<b>Handlungsfelder „G“</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Einheit</b>
<b>2. Handlungsfeld quantitative, absolute Kriterien</b>			
2.1. Unterstützung von politischen Parteien bezogen auf den Umsatz/Gewinn			[€ oder %]
2.2. Unterstützung anderer NGOs			[€]
2.3. es gibt bilanzielle Rückstellungen für anstehende, zu erwartende oder laufende juristische Auseinandersetzungen oder Prozesse			[€]
2.4. Verteilung langfristiger Investitionsausgaben für nachhaltige Geschäftsmodellelemente			[€ oder %]
2.5. Tiefe der Wertschöpfungskette			Beschreibung
2.6. Bereits finanziell eingetretene Folgekosten des Klimawandels werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen			[€]
2.7. für zukünftige finanzielle Folgen des Klimawandels werden gesonderte Rückstellungen gebildet			
<b>3. Handlungsfeld quantitative, relative Kriterien</b>			
3.1. Anteil der vom Markt zurückgenommenen Produkte aufgrund rechtlicher Vorgaben bezogen auf den Umsatz oder Produktanzahl			[%]
3.2. Anteil von Frauen in Führungspositionen			[%]